

GEMEINDEPOST

SPÖ OSSIACH

SPÖ
KÄRNTEN



Frohe Weihnachten

wünscht das Team
der SPÖ Ossiach!

Zugestellt durch Österreichische Post AG

 ossiach.spoe.at

 fb.com/spoe.ossiach

Liebe Gemeindebürgerinnen, liebe Gemeindebürger!

Weihnachten steht vor der Tür – eine Zeit, die viele Gefühle in uns weckt. Manche von uns verbinden diese Tage mit Hektik, mit einer endlosen Liste an Besorgungen und Verpflichtungen, und vielleicht auch mit einem Hauch von Konsumkritik. Doch inmitten all dessen liegt auch eine wunderbare Gelegenheit zur Besinnung, zum Innehalten und zum Auftanken. Es ist die Chance, das Jahr in Ruhe abzuschließen und Kraft für das kommende Jahr zu sammeln. Besonders in Zeiten, in denen alles um uns herum immer hektischer zu werden scheint, ist es wichtig, sich bewusste Pausen zu gönnen und den Wert dieser besonderen Tage zu schätzen.

Die Festtage bieten uns die Möglichkeit, das Wichtige vom Unwichtigen zu trennen. Das Strahlen in den Augen unserer Kinder, das Glück eines harmonischen Augenblicks mit Familie oder Freunden – genau diese Mo-

mente sind es, die Weihnachten so besonders machen. Sie erinnern uns daran, warum wir uns all die Mühe und den Stress der Vorbereitung überhaupt auf uns nehmen. Es sind diese Augenblicke des Glücks, die uns Kraft geben und die wir mit ins nächste Jahr nehmen sollten.

Das kommende Jahr 2025 wird sicher nicht frei von Herausforderungen sein. Die Welt um uns herum ändert sich schnell, oft schneller als uns lieb ist. Auch in der Politik spüren wir diesen Wandel. Es scheint, als würde immer mehr Wert auf schrille Töne und schnelle Reaktionen gelegt – doch das darf uns nicht davon abhalten, unser Ziel vor Augen zu behalten: eine gute, nachhaltige Politik für die Menschen zu machen.

Auf kommunaler Ebene sind wir stets bemüht, den Menschen vor Ort mit klaren Lösungen und verlässlicher Unterstützung zur Seite zu stehen.

Wir wissen, dass die Bedürfnisse und Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stehen, und genau dafür setzen wir uns ein.

Gerade jetzt ist es wichtig, die ruhigen Tage zu nutzen, um Kraft zu sammeln, damit wir auch im neuen Jahr weiter gemeinsam an einer besseren Zukunft arbeiten können.

Politik ist kein Sprint, sondern ein Marathon – ein Einsatz für die Menschen, für ein gutes Miteinander und für die Werte, die uns wichtig sind. Gemeinsam schaffen wir das!

**WIR WÜNSCHEN EUCH ALLEN
FROHE WEIHNACHTEN, ERHOL-
SAME TAGE UND EINEN GUTEN
START INS NEUE JAHR!**

Euer Team der SPÖ Ossiach



ZUWACHS IN DER GEMEINDE OSSIACH



Wer sich bis dato gewundert hat, warum unsere hochengagierte Gemeinderätin Sandra Grutschnig aktuell weniger in der Gemeindepolitik präsent ist, bekommt hier die erfreuliche Auflösung. Sie ist im Mai 2024 stolze Mama geworden und widmet sich aktuell vermehrt dem Nachwuchs.

Doch nicht weniger engagiert, wird Sie derzeit durch Erwin Weger in den Gemeinderatssitzungen vertreten. Sandra Grutschnig dankt Erwin Weger auf diesem Wege von ganzem Herzen für seinen Einsatz und die Unterstützung!

Erwin hat das Ohr stets bei den Anliegen der Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes und leitet diese durch seine Stimme an die richtigen Personen im Ort weiter.



WIR TRAUERN UM UNSEREN FREUND PETER BAUER

Mit großer Trauer müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Freund und Weggefährten, Peter Bauer. Er war nicht nur ein engagiertes und geschätztes Mitglied unserer Partei, sondern vor allem ein wundervoller Familienmensch mit tausenden guten Eigenschaften.

Mit seinem großen Herzen und seiner unvergleichlichen Wärme stand er uns allen immer zur Seite, immer darauf bedacht, das Positive zu sehen und Hoffnung zu schenken. Seine Hilfsbereitschaft, sein unermüdliches Engagement für andere und seine ruhige und besonnene Art werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Peter war stets für alle da und hat sehr viel Energie für die Gemeinschaft aufgewendet. Als aktives Mitglied der SPÖ Ossiach hatte er immer ein offenes Ohr für die Gemeindegänger:innen und er setzte sich für die Gemeinschaft im Ort ein.

Mögen die Erinnerungen an Peter allen Trost spenden und das Engagement in Ehren halten. Lieber Peter, du wirst unserer Gemeinschaft sehr fehlen.



„Die Kärntner Wohnbeihilfe NEU ist ein Meilenstein“

Mit 1. Jänner 2025 startet die Kärntner Wohnbeihilfe NEU. Welche Vorteile bringt das?

Herwig Seiser: Wir bringen damit noch mehr Unterstützung in noch mehr Kärntner Haushalte. Wir werden 40.000 Haushalte damit erreichen. Das sind doppelt so viele wie bisher. Auch die Förderungen steigen. Damit schlagen wir mehrere Fliegen mit einer Klappe: Wir unterstützen ganz besonders Alleinerziehende und Familien mit Kindern, feddern die Teuerung ab, helfen älteren Menschen mit niedriger Pension und drängen so die Armut weiter zurück. Dafür stellen wir 50 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung.

Welche weiteren Vorteile gibt es?

Die Antragstellung wird viel einfacher, weil es nun für Unterstützung

bei den Wohn-, Heiz- und Energiekosten nur mehr einen einzigen Antrag gibt. **Es gibt die volle Unterstützung aus einer Hand.**

Wie hoch ist die neue Wohnbeihilfe?

Je nach Einkommen und Wohnsituation bringt sie bis zu 500 Euro im Monat pro Haushalt und wird individuell berechnet. NEU ist auch, dass die Betriebskosten nun in die Berechnung mit einfließen.

Wie bekommt man die Kärntner Wohnbeihilfe NEU?

Sie kann ab 1. Jänner 2025 online, bei den Gemeinden oder im Bürgerservice des Landes Kärnten beantragt werden.

SPÖ-Klubobmann Herwig Seiser: „Doppelt so viele Anspruchsberech-

tigte und erhöhte Förderungen – mit der Kärntner Wohnbeihilfe NEU bringen wir 50 Millionen Euro jährlich in die Kärntner Haushalte.“



Neuer Zuwachs in der SPÖ Ossiach

Mein Name ist **Pamela Liebhard**, und ich freue mich, die Gelegenheit zu nutzen, mich in dieser Zeitung vorzustellen. Mit einem Hintergrund im sozialen Bereich als Kleinkindpädagogin sowie Familienhilfe bringe ich umfangreiche Erfahrungen und Kenntnisse mit, die es mir ermöglichen, relevante und informative Beiträge zu leisten.

Das Engagement für Kinder liegt mir sehr am Herzen. Ich glaube daran, dass die junge Generation das Potenzial hat, unsere Welt nachhaltig zu verändern. Aus diesem Grund engagiere ich mich regelmäßig in verschiedenen Projekten, die Kindern Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten bieten.

Was machst du, wenn du gerade mal nicht für die Gemeinde Ossiach aktiv bist?

Zurzeit bilde ich mich im Bereich Palliativbegleitung weiter, da dies ein be-

sonderer Wunsch von mir ist, den ich auch ehrenamtlich ausüben möchte. Genauso gerne verbringe ich Zeit mit meiner Familie in der Natur, am liebsten mit unseren beiden Hunden.

Welches Sprichwort begleitet dich ein Leben lang?

„Leben und leben lassen“ dieses Sprichwort begleitet mich seit meiner Kindheit, da ich aufgrund meiner körperlichen Einschränkung selbst Intoleranz erfahren habe: Leben und leben lassen“ ist für mich nicht nur ein Sprichwort, sondern eine grundlegende Lebenseinstellung. Diese Philosophie ermutigt uns, das Leben in all seinen Facetten anzunehmen und gleichzeitig Respekt und Toleranz gegenüber den Lebensweisen anderer zu zeigen.

Wie würdest du dein Engagement in der Gemeinde Ossiach beschreiben?

In meiner Gemeinde ist mir soziales Engagement besonders wichtig, vor-

allem für unsere Kinder und Senioren. Diese beiden Gruppen sind entscheidend für die Zukunft unserer Gesellschaft und ich bin überzeugt, dass wir durch aktive Unterstützung und Förderung einen positiven Einfluss auf ihr Leben nehmen können.

Wir freuen uns, Pamela in unserer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen.



Wohin geht Ossiach ...?

Das 1000-jährige Bestandsjubiläum des Stiftes Ossiach steht bevor und viele Bürgerinnen und Bürger fragen sich, wie es mit dem beschaulichen und schönen Tourismusort weiter geht. Das letzte Jahrzehnt war geprägt von freiheitlicher Dominanz und die Bevölkerung ist dieser Gruppierung in vielen Entwicklungen und Entscheidungen gefolgt. Das Team der sozialistischen Partei Ossiach hat sich bemüht neue Vorschläge und Akzente für die Entwicklung des Ortes zu erarbeiten und in Form von Anträgen im Gemeinderat einzubringen. Wir waren auch nicht abgeneigt, sinnvolle und erforderliche Beschlüsse mitzutragen. Doch es stellte sich manchmal heraus, dass Vorschläge wo man mitgestimmt hatte, nicht den präsentierten Tatsachen entsprechen (Winterdienst).

Das größte Projekt und als Wahlzuckerl hinlänglich präsentiert und versprochen, ist und war die Errichtung eines Billa – Marktes. Die Projektierung erfolgte noch unter der Patronanz des Bürgermeisters Johann Huber. Nun ist im heurigen Jahr nach einem Verfahren vor dem Landesverwaltungsgericht Kärnten und einem vernichtenden Urteil des verhandelnden Richters, vom REWE- Konzern die Notbremse gezogen worden und die Errichtung des Projektes wird nicht weiterverfolgt. Die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde hat nach der Erstellung eines negativen

medizinischen Gutachtens, die gewerberechtliche Bewilligung zum Betrieb eines Billa- Marktes nicht erteilt. Einem Standortwechsel wollte man seitens der Mehrheitsfraktion und auch der Firma REWE nicht zustimmen und ein Standort außerhalb des Ortskerns, wäre laut den Ausführungen des Bürgermeisters im ORF, aufgrund der Bestimmungen des neuen Raumordnungsgesetzes auch gar nicht möglich. Auch als politischer Mandatar konnte man keine Detailinformationen zum Projekt erhalten und erfuhr Neuigkeiten zum Streitpunkt über den Standort, nur aus der Zeitung und dem ORF. Natürlich gab es großes Interesse in der Bevölkerung über den Projektstand und dessen Umsetzung Informationen zu erhalten. Bisher sind aber keine Statements und Informationen zum gescheiterten Projekt ergangen und es wird wohl zu einem Thema für die nächsten Gemeinderatswahlen werden.

Die in der letzten Gemeinderatssitzung im Jahre 2023 beantragte Abwahl des Tourismusbeirates kann und wird auch im heurigen Jahr nicht at Acta gelegt. Die von der Aufsichtsbehörde, aufgrund einer Aufsichtsratsbeschwerde geforderten und erforderlichen Maßnahmen, wurden bisher vom Bürgermeister und dem zuständigen Ausschuss nicht erledigt und aufgeschoben. Wir warten auf eine Entscheidung und diese

Angelegenheit wird sicher nicht im Sand verlaufen, erforderlichenfalls wird es eine neuerliche Anfrage im Gemeinderat dazu geben.

Wir sind nun mitten in der kalten Jahreszeit angekommen und ziemlich spät, bei einer Gemeinderatssitzung im September wurde dann die Einstellung des „Winterdienstes“ für alle bisher im Räumungsplan vorhandenen privaten Flächen vorgeschlagen und beschlossen. Nachdem es vorerst doch einige Einwände zu dieser Vorgangsweise gab und der Gemeindevorstand eindringlich auf die Haftungsproblematik hingewiesen hat, war davon auszugehen, dass man an dieser Vorgangsweise nicht vorbeikommen würde und man hat mitgestimmt um der Gemeinde keine weiteren Probleme mit diesem Thema zu machen. Erst nachträglich wurde bekannt, dass es schon in der Vergangenheit möglich war Vereinbarungen zu unterzeichnen, welche die Gemeinde aus ihrer Haftung entlassen hätte. Auch der Vorschlag in der fraglichen Gemeinderatssitzung mit dem von der Gemeinde beauftragten Unternehmen für die privaten Flächen ein Offert zu verhandeln, wurde nicht umgesetzt. Nun müssen sich alle betroffenen Grundbesitzer und Anrainer selbst um den Winterdienst kümmern.





NEUES GESETZ STÄRKT FAMILIEN UND SICHERT ZUKUNFT

Wenn jetzt vor Weihnachten wieder die Zeit mit der Familie in den Mittelpunkt rückt, dann richtet sich unser Blick oft auch auf die Zukunft unserer Kinder. Eine Zukunft der man in Kärnten mit hochwertiger Bildung und Betreuung eine stabile Basis geben möchte. Das von LH Peter Kaiser initiierte Kärntner Bildungs- und Betreuungsgesetz leistet einen entscheidenden Beitrag dazu.

„Damit ist es uns gelungen, die Qualität und Zugänglichkeit von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ganz entscheidend zu verbessern. Mit dem kostenlosen Angebot ist nicht mehr die finanzielle Situation der Eltern entscheidend. Wir ermöglichen jedem Kind denselben Start – geben allen dieselbe Chance“, so Kaiser. Eltern und Alleinerziehende sparen sich damit bis zu 4.000 Euro pro Jahr für jedes Kind – zu zahlen sind lediglich Bastelbeiträge und das Essen.

„Wir haben die größte Reform seit 1945 im Bildungsbereich umgesetzt. Auch wenn aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen die geplante Verkleinerung der Gruppen ein wenig nach hinten verschoben werden muss. Wobei jetzt schon 85 Prozent aller Kindergärten Gruppen mit weniger als 24 Kindern führen“, so Kaiser. Zudem sei es bereits gelun-

gen, die Bedingungen sowohl für die Pädagoginnen und Pädagogen als auch für die Kinder deutlich zu verbessern, und man werde auch weiter daran arbeiten. So konnten auf Initiative der SPÖ mit LH Peter Kaiser in den vergangenen Jahren über 3000 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze geschaffen werden. Das wiederum ermöglicht insbesondere Frauen, einer (Vollzeit)Beschäftigung nachzugehen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen sowie der Altersarmutsfalle zu entkommen.

„Das Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz schafft zusätzlich zu vielen anderen Maßnahmen die Grundlage für ein starkes Kärnten“, sagt Kaiser und versichert:

„DIE KÄRNTNER FAMILIEN LIEGEN UNS NICHT NUR ZUR WEIHNACHTSZEIT, SONDERN AN 365 TAGEN IM JAHR GANZ BESONDERS AM HERZEN.“

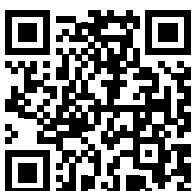


SPÖ
KÄRNTEN



FROHE WEIHNACHTEN

und ein gesundes, neues Jahr 2025!



Überraschen wir gemeinsam Freunde und Bekannte mit einem **personalisierten Weihnachtsgruß** von mir!
kaiser-peter.at/weihnachten oder in der **SPÖ Kärnten App** (unter Mitmachen)